



Alle Achtung! Hinter den Kulissen warten Florian Zaugg, Margrit Nyffenegger und Claudia Küng auf ihren Einsatz. Mehr Bilder von der Theaterprobe unter www.wynentaler-blatt.ch. (Bilder: rc.)

Uerkheim: Die Theatergruppe steckt mitten in den Proben zu «Besch secher?»

Zweimal in der Woche wird geprobt

Ab Mitte Januar darf in der Turnhalle Uerkheim wieder herzlich gelacht werden. Die Theatergruppe steckt nämlich mitten in den Proben zu ihrem 16. Bühnenstück. Es handelt sich um das Lustspiel in drei Akten «Besch secher»? Bei einem Besuch bei den Proben zeigen sich Regisseurin Ruth Hunziker und die Darsteller bereits in bester Laune.

rc. Wir befinden uns im Wohnzimmer von Firmenchef Hugo Klotz, gespielt von Beat Rüetschi. Geprobt wird eine Szene, bei der Hugo scheinbar unter Drogeneinfluss allerlei wirres Zeug tut. Dabei gilt er doch als mürrischer Firmenchef und liebloser Vater, der gerade alle Gäste seiner Geburtstagsparty vertrieben hat... Immer wieder wird bei den Proben gekichert, manchmal entstehen ungeahnte Situationen, bei denen die Figuren auf der Bühne einander anschauen und herzlich lachen müssen. Wer hier zuschaut weiss: wenn die fertige Aufführung nur halb so lustig wird wie die Proben, wird es an den fünf Vorstellungen einiges zu lachen geben. «Manchmal müssen wir eben improvisieren, oder es kommt spontan ein Gag dazu», erklärt Regisseurin Ruth Hunziker. Bei der Auswahl der Stücke sei es ihnen immer sehr wichtig, dass heitere Geschichten erzählt werden: «Der Alltag ist sonst schon grau genug.»

Probe dauert mehr als zwei Stunden

Nach und nach trudeln die Mitglieder der Theatergruppe ein, nur Willy Bolliger fehlt noch, der den «Herbie» Rustenholz verkörpert. Zweimal in der Woche trifft man sich und versucht möglichst das ganze Stück durchzuspielen. «So kann ein Probeabend durchaus zweieinhalb Stunden dauern», sagt Ruth Hunziker im Wissen, dass es nicht selbstverständlich ist, wenn man sich so viel Zeit nimmt, um etwas auf die Beine zu stellen. Auch hier kommt es heute zu einer spontanen Improvisation: «De Willy Bolliger chonnt ned, sini Chue chalberet», ruft Beatrice Börlin auf die Bühne, die als Psychiaterin Lotti Roth auf ihren Einsatz wartet. Ist fast so tönt, als gehörte es zum Stück, ist jedoch Realität: Wieder wird gelacht auf der Bühne, man nimmt es wie es ist und übt eben die Teile ohne Willy alias Herbie.

1200 Theaterbesucher

Fünf Vorstellungen werden ab dem 14. Januar 2017 an vier Abenden und an einem Nachmittag gespielt. Das ergibt dann bemerkenswerte 1200 Besucher. Die Turnhalle ist jeweils bis auf den letzten Platz gefüllt, gegen dreissig



Bei den Proben geht es lustig zu und her: Regisseurin Ruth Hunziker (mit Buch) und die Darsteller Reto Aeberhard, Elisabeth Moser und Beat Bertschi.

Helfer aus dem Umfeld der Theaterleute stehen jeweils im Einsatz. Bei einem Eintrittspreis von nur 15 Franken für Erwachsene und 10 Franken für Kinder ist der Ausflug für Familien erschwinglich, die sich zum Abendessen verabreden und jeweils einen gemütlichen Abend miteinander verbringen. Am Sonntag kostet der Eintritt für Kinder sogar nur einen Fünfliber. Geboten bekommen die Zuschauer ein

sehr lustiges Stück mit authentischen Darstellern. «Darauf achten wir bei der Stückwahl natürlich auch. Die zu vergebenden Rollen müssen zu uns passen», erklärt Ruth Hunziker abschliessend, ehe sie sich in die Ecke der Bühne setzt und zusammen mit Hans Halter den Theaterspielenden ihren Text einflösst, wo diese noch ins Stocken geraten. Ticketinfos finden Sie unter www.theatergruppe-uerkheim.ch.



Schöftland: Interstellare Invasion um Mitternacht

rc. Am Donnerstagmorgen, um exakt 00.01 Uhr kamen einige Hundert Science Fiction-Fans in den Genuss der Premiere des neuesten «Star Wars»-Films «Rogue One». Es handelt sich dabei nicht um die Fortsetzung der bekannten Trilogien, sondern um einen sogenannten «Spin off» – also um eine Nebengeschichte, weitgehend ohne die bekannten Gesichter aus den bisherigen Kinofilmen. Die Fans feierten den Film aber ebenso euphorisch. So erschienen viele bereits drei Stunden vor dem Film in der VIP-First Celtic Lounge im Cinema 8, darunter einige, die sich in schwarze Roben der dunklen Macht geworfen haben «Nein, nein, böse sind wir nicht» sagt dazu Ari Zaugg, der sich als Kyo Ren verkleidet hat und zusammen mit Chris Kurman, als ein «Sith», quasi die interstellare Invasion in Schöftland angeführt hat. «Stormtrooper» Dominik Kretz (in Weiss) und Timo Galliker als Kopfgeldjäger «Jango Fett» zeigten sich vor dem Filmstart ebenfalls

Hirschthal: Senioren-Mittagstisch feierte Weihnachten

Brückenschlag zwischen Jung und Alt

Zwar findet auch in Hirschthal der Pro Senectute Mittagstisch in jedem Monat einmal statt. Aber der Anlass kurz vor Weihnachten wird immer zu etwas Besonderem – mit speziellen Beiträgen und einem ausgezeichneten Menü.

st. Am Hirschthaler Senioren-Mittagstisch kurz vor Weihnachten sind die Tische im Foyer der Mehrzweckhalle Hirschmatt besonders schön gedeckt. Die Teilnehmenden – dieses Mal hatten sich an die Hundert angemeldet – trafen bereits um 11 Uhr ein, denn schon standen die 6.-Klässler mit ihren Lehrpersonen Hansueli Stocker und Iris Ruf bereit. Mit ein paar rockigen Liedern, mit Weihnachtsliedern zum Mitsingen, zum Teil mit Instrumentalbegleitung sowie einem Weihnachtsgedicht sorgte die grosse Schar dafür, dass der Brückenschlag zwischen Jung und Alt auch dieses Jahr gelingt.

Rückblick und Auschau

Gemeindeammann Peter Stadler ist sich bewusst, dass zahlreiche ältere Herrschaften nicht mehr regelmässig

zur Gemeindeversammlung gehen können oder wollen. Deshalb vermittelt er bei dieser Gelegenheit viel Wissenswertes rund um die Gemeinde Hirschthal, wie er es auch anlässlich der «Gmeind» bereits tat. Er freute sich über das zahlreiche Erscheinen, warf einen Blick auf das vergangene Jahr und blickte kurz ins 2017. Schliesslich überreichte er der Senioren-Kochgruppe, einem Team von Frauen, die auf freiwilliger Basis jeden Monat ein feines Essen kochen, eine Kochschürze, Bordeauxrot und Grün, auf welcher ein gestickter Hirsch prangt. «Damit die Frauen endlich einheitlich gekleidet sind.»

Nach dem feinen Mittagessen – diesmal kam es aus dem Hause Berchtold, die reguläre Kochgruppe befasste sich mit dem Service – las Sämti Basler eine Weihnachtsgeschichte vor. Die Anwesenden blickten 500 Jahre zurück und begleiteten einen «Reisläufer», der meinte, einen Kollegen umgebracht zu haben, auf seiner beschwerlichen Reise in den Norden der Schweiz, auf den Kriegsschauplatz von Kaiser Maximilian und wieder zurück in seine Heimatstadt, wo die Geschichte ein weihnachtsmärchenhaftes Ende fand.



Sie sorgten für die Brücke von Jung zu Alt: Die Sechstklässler sangen unter der Leitung von Hansueli Stocker einen bunten Strauss von Liedern, auch von beliebten Weihnachtsliedern. (Bild: st.)



Für Menschen, die kein Zuhause mehr haben.



noch entspannt. Als dann auf der Leinwand «Es war einmal vor langer Zeit, in einer weit, weit entfernten Galaxie» in blauer Schrift erschien, tauchten sie alle ab in ihre Welt. Zweieinhalb Stunden später zeigten sich alle vier Befragten zufrieden bis begeistert mit dem Gesehenen. Zusammen mit einigen Hundert Kinobesuchern, die sich auf drei Kinosäle aufgeteilt haben – wahlweise in Deutsch 2D, 3D oder Englisch. Ganz voll waren die Vorstellungen nicht, was wohl dem späten Ende der Vorstellung geschuldet ist – erst gegen 3 Uhr verliessen die letzten Zuschauer den Kinokomplex. Zum Schluss noch eine kurze Zusammenfassung des Films, stammend von einem unverkleideten Kinobesucher: «Wow. Einfach nur wow!» Mehr muss man dazu gar nicht sagen. Der nächste (achte) «reguläre» Star Wars-Film kommt übrigens in exakt einem Jahr in die Kinos – ganz sicher auch ins Cinema 8. (Bilder: rc.)